

Der brandenburgische CDU-Landesvorsitzende Ingo Senftleben kann sich im Falle eines Regierungsauftrages für seine Partei bei der Landtagwahl im Herbst 2019 eine Koalition mit der AfD beziehungsweise der Linkspartei vorstellen. Das gab er zumindest in einem Interview mit der Zeitung „DIE WELT“ zu verstehen. Für die Zusammenarbeit mit der AfD nannte er allerdings die Bedingung, dass die Partei ihre Hardliner in der Landespitze austauschen müsste.¹

Rein rechnerisch sind diese Überlegungen auf jeden Fall berechtigt, weil die CDU ebenso wie die SPD laut einer Umfrage von Ende Februar auf etwa 22 Prozent kommt. DIE LINKE kommt auf 20 und die AfD auf knapp 19 Prozent.^{2 3}

Aktuell regiert die SPD mit der Linkspartei zusammen. Allerdings verliert die SPD genauso wie im Bund zunehmend an Zustimmung.⁴

Da die Grünen und die FDP um den Einzug in den Landtag bangen müssen, könnte es tatsächlich zu dem Fall kommen, dass nur die vier 20-Prozent-Parteien bei in etwa gleicher Stärke im Landtag vertreten sind. Dann müssten CDU und SPD gemeinsam für eine Regierungsbildung entweder mit der Linkspartei oder der AfD zusammenarbeiten.

Darum wollen Simon und ich die Frage klären, ob die Zusammenarbeit mit der AfD vertretbar ist, ob es verschiedene Antworten für eine Zusammenarbeit auf Landes- bzw. Bundesebene gibt und ob wir so langsam befürchten müssen, dass sich die AfD ähnlich wie die FPÖ etabliert.

¹ <http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/brandenburger-cdu-schliesst-koalition-mit-afd-nicht-aus-15538786.html>

² <http://www.pnn.de/brandenburg-berlin/1260708/>

³ <http://www.wahlrecht.de/umfragen/landtage/index.htm> Evtl. zukünftig interessant

⁴ https://de.wikipedia.org/wiki/Kabinett_Woidke_II